

## Unterstaatssekretär a. A. Pflügl

außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister i. R.

H. R. Berndorff: „Diplomatische Unterwelt“ (mit Wiedergabe von Geheimdokumenten im Anhang). Verlag Dieck & Co. in Stuttgart, 1930. Geheftet 5.50, gebunden 7.50 Reichsmark. — Nach dem beispiellosen Erfolge, den das Buch desselben Schriftstellers „Spionage“, das bisher 54 deutsche Auflagen und 15 Auslandsausgaben erlebte, braucht ein neuer Berndorff wohl keine weitere Empfehlung. Und doch muß gesagt werden, daß Berndorff in dem soeben erschienenen Werke sich selbst übertroffen hat. Waren es in der ersten Erscheinung Spione, die er uns vorführte, so zeigt er uns nun die große Welt im Solde der Außenpolitik und ihrer Macher, die „Diplomatische Unterwelt“, das Treiben der großen und kleinen politischen Agenten auf. Was Sprache und Inhalt betrifft, ein sehr lesenswertes Buch, das sowohl dem Verfasser als auch dem Verlage zur Ehre gereicht.

Münchener Neueste Nachrichten:

**H. R. Berndorff: Diplomatische Unterwelt.**  
Verlag Dieck & Co. in Stuttgart.

Ich muß gestehen, daß ich seit langem kein so spannendes Buch gelesen habe wie dieses. Es sind Unterrock-Histörchen zu unserer Gegenwartsgeschichte, die, wie man zu sagen pflegt, ganze Fackelzüge entzünden. Da wird einem auf einmal klar, warum Amanullah gestürzt, weshalb die ganze italienische Botschaft in Berlin mit einem Schlage abberufen wurde. Welche Gründe König Fuad von Ägypten hatte, plötzlich nicht mehr so englandfreundlich zu sein wie bisher, und unter welchen Schwierigkeiten der Simon-Bericht in Indien zustande kam. Diese und viele andere Dinge, die die Aufmerksamkeit der ganzen Welt in den letzten Jahren in Anspruch nehmen, werden hier erklärt. Erklärt mit der Regsamkeit und Betriebsamkeit jener Abenteuer-Naturen, die im Schlagschatten der Diplomaten leben und die letzten Endes die Macher sind, wenn es sich um den Kampf um die Macht handelt. Ein klein wenig Grauen bekommt man ja vor dieser Unterwelt der Diplomatie, von der Völker- und Herrscherschiedsalle abhängen, aber des Menschen ewiger Sinn steht ja auf Abenteuer und geheimnisvolle Schleichwege. In diesem Buch ist ein ganzes Labyrinth aufgezeigt, grandios und spannend bis zum Nervenschmerz.

[Z]

H. Hinck